

JA Zeitung

3 / 2010



*Die neusten News vom
JA Neuendorf*

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Rückblick	5
<i>Vereinsreise.....</i>	<i>5</i>
Etwas zum Schmunzeln	10
Impressionen Vereinsreise.....	11
Sudoku	12
<i>Sudoku leicht.....</i>	<i>12</i>
<i>Sudoku schwer.....</i>	<i>13</i>
Vorschau	14
<i>Mitgliedersonntage</i>	<i>14</i>
In eigener Sache	15
Impressum	16

Editorial

Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Dorfbevölkerung,

Bald ist das Jahr 2010 bereits Geschichte. Unglaublich, was in dieser Zeit alles passiert ist...

Im Editorial der letzten Ausgabe hat Lukas bereits die Schnellebigkeit der heutigen Zeit angesprochen. Sie zieht sich durch fast alle Bereiche des Lebens und nicht immer ist es einfach, damit umzugehen.

Kennen Sie das Bekleidungsgeschäft NewYorker? Oder vielleicht den dazugehörigen Werbeslogan „NewYorker - Dress for the moment“? Wie dieser Spruch bereits verrät, sind diese Kleider wirklich nicht für die Ewigkeit gemacht. Die Qualität solch schnellebiger Waren lässt teils recht zu wünschen übrig. Doch wie steht es mit der Qualität sonst so?

In den Zeiten von Facebook wird es zunehmend schwieriger wahre Freundschaften zu knüpfen und aufrecht zu erhalten. Man ist jederzeit mit jedem ein bisschen in Kontakt. Da bleibt kaum Zeit mit den Personen, die einem wirklich wichtig sind, etwas zu unternehmen. Dabei sind es doch die intensiven Momente die uns in Erinnerung bleiben - Erlebnisse die man mit jemandem teilt.

Das ist es, was ich an unserem Verein am liebsten

mag. Wenn man bereit ist sich kurz aus der Hektik des Alltags zu verabschieden, erhält man die Möglichkeit, gemeinsam ein paar unvergessliche Stunden zu erleben. Vom Jahr 2010 wird mir daher vor allem das Skiweekend in Erinnerung bleiben. Wer in der vorletzten Ausgabe den Bericht von Roman gelesen hat, weiss warum ;-)

Für das kommende Jahr wünsche ich allen viele unvergessliche Erlebnisse, wenig Stress und wenn sich dieser nicht vermeiden lässt ein gutes Händchen um die richtigen Prioritäten zu setzen.

Gabriela Schenker
Präsidentin

Rückblick

Vereinsreise

- Sonntag Morgen, ca. 00:30 Uhr: Auf Grund gewisser Gerüchte, wonach der Autor bei Anlässen wie einer Vereinsreise überdurchschnittlich oft länger schläft als eigentlich vorgesehen, verabschiedete ich mich zeitig aus gewissen Lokalitäten und gehe früh zu Bett...

- Sonntag, immer noch Morgen, ca. 9 Uhr: Glück gehabt. Rechtzeitig treffe ich in Neuendorf ein zur Besammlung, wo ich einigermaßen erstaunt begrüßt werde. Offensichtlich hat sich meine Zusage in den unentwirrbaren Untiefen der modernen Kommunikationstechnologie ins Gegenteil verwandelt, möglicherweise auch in eine Pizzabestellung im Kebapladen am Ende des Universums.

Nun denn, da wir komplett sind (immerhin zehn Individuen, die bei genauerer Betrachtung zweifelsfrei als Homo Sapiens identifiziert werden können), gibt es auch keinen Grund, die Abfahrt weiter zu verzögern. Wir fahren mit zwei Autos und einem Raumschiff (schwarz wie die Nacht und mit einem revolutionären Antriebssystem ausgestattet, wogegen der klassische Warpdrive wie ein abgetakelter Uralt-Witz erscheint) in Richtung der – ersten Pause.

- Irgendwann zwischen 9 und 10 Uhr morgens: Autobahnraststätte Neuenkirch, kurz vor Luzern. Obwohl ich – unvorsichtigerweise – gut gefrühstückt habe, reihe ich mich in den Reigen ein und genehmige mir auch eine erste Stärkung. Gruppenzwang ist schliesslich auch beim JA und mit fast dreissig Lenzen keine unbekannte Erscheinung. Interessante Entdeckung am Rande: Diese Raststätte ist das genaue Gegenteil einer Militärkantine. Zweitere versorgen viele Menschen günstig in kurzer Zeit mit Nahrung, während erstere offensichtlich dafür konstruiert wurde, wenige Menschen beim Anstehen sauteuer verhungern zu lassen.

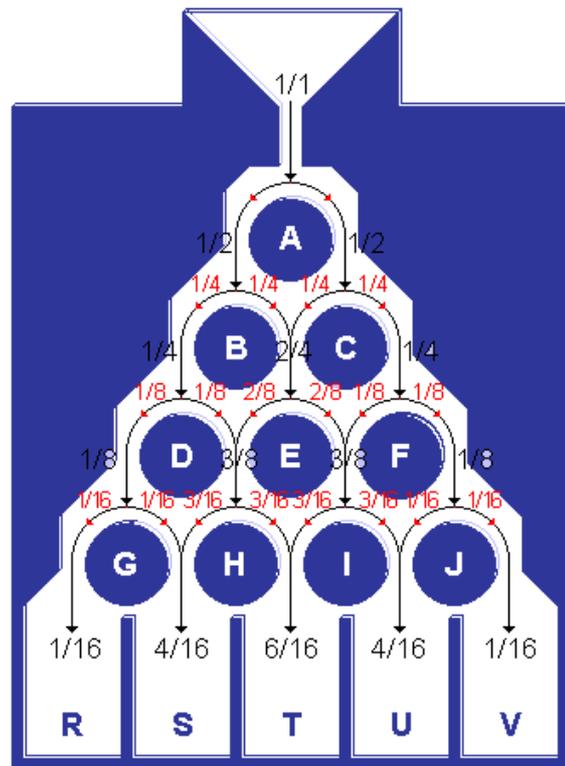
- Engelberg, „City of Angels“ der Alpen sozusagen, kurz vor Mittag: Nachdem beim Hochfahren von Stans her noch bewiesen wurde dass

1. Eisenbahnen auch beinahe senkrecht fahren können, und

2. Unser Rauschiff auch über einen Turbo Boost-Modus verfügt, der mit etwas Anlauf und viel Platz gegen Sonntagsfahrer einsetzbar ist,

parken wir unsere Gefährte. Die nächste Herausforderung ist das Auffinden des Restaurants, in dem unser Mittagessen geplant ist. Tja, diese elende Geogravieh. Erschwerend kommt hinzu, dass, nun ja, kennt Ihr das Galton-Brett zur Vorhersage von Wahrscheinlichkeiten?

Seht euch bitte die Graphik an. Die Töggeli von A – J, das sind wir zehn Leute. Jeder will seine Entscheidung, in welche Richtung wir gehen sollen, einfließen lassen. Ergibt fünf Möglichkeiten, wo wir schliesslich landen können und mit einer Wahrscheinlichkeit von $\frac{6}{16}$ wird es das Feld T sein. Dummerweise beginnt Restaurant mit R und Verpflegung mit V...



Allen Widrigkeiten zum Trotz finden wir schliesslich das Restaurant Alpenclub, wo lecker Fondue auf uns wartet. Wie auch immer: Ihr könnt den angebrannten Boden nennen wie ihr wollt, euch darum balgen so lange wie ihr wollt und mir davon vorschwärmen wie ihr wollt, für mich bleibt es angebrannter Boden!

So, die Caquelons sind leergekratzt, da darf das Dessert natürlich nicht vergessen gehen, welches individuell nach Geschmack serviert wird.

- Gegen 14 Uhr, nach erfolgter Verpflegung: Noch etwas träge bewegen wir unsere trägen Körper träge in Richtung Sportcenter (das ist schon richtig so, war schliesslich keine leichte Mahlzeit), wo wir die

speziell besohlenen Schuhe ausfassen und noch kurz auf den Instruktor warten. In der Halle wird erst mal etwas Aufwärmtraining gemacht, anschliessend wagen wir uns aufs Eis. Öhm, ein paar Jährchen nicht auf dem Eis gestanden, ergeben bei mir erst mal einige nicht sehr ästhetische, dafür umso heftigere Armbewegungen. Wie das bei den Kollegen ausgesehen hat, kann ich leider nicht sagen; ich war in dem Moment „irgendwie“ zu beschäftigt. Aber mit etwas Übung und der konsequenten Verwendung der montierbaren anti-slider-Sohle beim Herumgehen auf dem Eis können heftigere Stürze vermieden werden. Allerdings sollte besagte Sohle beim Abstossen des Steins dann doch besser entfernt werden, ansonsten endet der Versuch in einem Salto „Daniel Jäggi“ Glaziale™. Weitere Erkenntnisse der ersten Minuten sind „Mist, sind die Dinger schwer“, „autsch“ und „ich sage nie wieder, Curling sei kein Sport“.

Nach erfolgtem Crashkurs spielen wir 3 gegen 3 und 2 gegen 2 ein Mätschli. Offizielle Resultate gibt es keine, war schliesslich ein Plausch und keine WM. Dass es durchaus sportlich zugeing erkannte man daran, dass es unversehens halb fünf geworden ist und langsam die Rückreise angeglitten kam (okay, ziemlich mieser Kalauer, ich weiss). Joah, ein kurzer Umtrunk lag dann doch noch drin, ehe uns beim Verlassen der Sportanlage klar wurde, dass wir uns halt doch auf 1000m befanden und es Ende November ist. Bibber!

- Gegen 17:10 Uhr: Wir besteigen wieder unser Raumschiff und brechen auf in Richtung Heimat.

- Etwa 17:10 und 35 Sekunden: Im Fond schnarcht es bereits gewaltig. In stereo.

- Etwas mit 18 Uhr: Zurück in Neuendorf! Während der Fahrt wurden eigentlich noch einige Möglichkeiten zwecks Abendgestaltung erörtert, die sich aber nach der Ankunft ziemlich schnell als Makulatur erweisen. Faule Ausreden gab es nicht mal gross zu hören, die Standartantwort lässt sich in etwa so zusammenfassen: „Nö, Bett, sofort!“

Womit wir am Ende dieses hoffentlich halbwegs unterhaltsamen Essays über die diesjährige Vereinsreise vom JA Neuendorf angelangt wären. Ich hatte jedenfalls Spass, dabei zu sein und hoffe, euch hat es auch gefallen (den Teilnehmern die Teilnahme und den Lesern das Lesen) und freue mich darauf, nächstes Jahr wieder mit von der Partie zu sein.

Ach ja: Ich hoffe, der Raumschiff-Captain verzeiht mir meine despektierlichen Kommentare über seine Hybrid-Rakete...JBE

Etwas zum Schmunzeln



Impressionen Vereinsreise



Sudoku

Fülle das Gitter so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem Block von 3 x 3 Feldern jede Zahl von 1 – 9 nur einmal vorkommt.

Zuerst gibt es auf dieser Seite ein einfaches Sudoku zum üben und auf der nächsten ein schwereres.

Sudoku leicht

4	7		8				9	6
					5			
		3	2		7		1	
		5	3		6		8	
9			5					
	6	8			4	2	3	
		7	4		8	3	6	
5	9	4		6				2

Sudoku schwer

								4
	4			5	8			2
8		6	2			3		
5						4	8	
				1	3			
3	6			4		7		
1		8		9				
					2		3	
	9		7					

Vorschau

Mitgliedersonntage

Der Mitgliedersonntag sollte immer am ersten Sonntagnachmittag im Monat statt. Leider gab es ausser dem 1. August schon länger keinen Anlass mehr. Also falls du Lust hast etwas zu organisieren melde dich beim Vorstand!

In eigener Sache

- Du kennst einen tollen Witz?
- Du willst etwas verkaufen?
- Du hast ein Problem?
- Du hast einen Film gesehen und möchtest nun deine Kritik veröffentlichen?
- Du schreibst Gedichte oder Kurzgeschichten und möchtest, dass sie die anderen lesen?
- Du findest etwas scheisse und möchtest die Meinung der anderen dazu wissen?
- Du möchtest jemanden grüssen, oder zum Geburtstag gratulieren?
- Du möchtest Werbung machen?

Alles kein Problem!!!

Die JA-Zeitung macht's möglich. Selbstverständlich kannst du, wenn du das möchtest, bei der Veröffentlichung auch anonym bleiben.

Redaktionsschluss ist der 31.01.2011